

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit rechtschaffenem Hertzen Zu seinem Jesu sich nahende Sünder

Schmolck, Benjamin

Chemnitz, 1799

VD18 12127264

Die IV. Andacht. Zutritt zur Gnade Gottes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-202595

Diener Kraft, mein Herze recht zu brechen,
wenn mein Gewissen nun mit deiner Guld ge-
tröst, so laß mir auch alsdenn Vergebungsz-
Worte sprechen, denn was er lösen wird, ist
auch bey dir gelöst. Die Hand, die er mir
wird auf meine Scheldel legen, werf alle meine
Schuld in Christi Wunden Meer; hingegen
gibst sie mir des armen Zöllners Segen, und
stellt mir deine Guld aufs neue wieder her.
Wohlan, ich nahe mich zu deinem
Gnaden Throne, hier sitzt nicht nur
ein Mensch; du selbst, o Gott! bist
hier. Darum erbarme dich, Gott
Vater, samt dem Sohne, auch du,
o werther Geist, und also beicht ich
dir.

Die IV. Andacht.

Zutritt zur Gnade Gottes.

Nach Gott! gehe nicht ins Gericht
mit deinem Knechte, denn vor
dir wird kein lebendiger gerecht
seyn. Wie ist mir so herzlich leid, daß
ich wider dich, meinen Gott, so greu-
lich und erschrecklich gesündigt habe!